

Polymermodifizierte bitumenhaltige Fugenmasse mit bauaufsichtlicher Zulassung zur Verwendung in LAU-Anlage und LA-Anlagen von Biogas- und JGS-Anlagen

Anwendung

BIGUMA®- VPD kann für Dichtflächen in LAU-Anlagen und in Lager- und Abfüllanlagen von Biogasanlagen und JGS-Anlagen, entsprechend den Vorgaben der jeweiligen Zulassung, verwendet werden. Des Weiteren eignet sich die Fugenmasse zum Verfüllen von Fugen in Verkehrsflächen aus Beton, Walz- und Gussasphalten sowie halbstarren Belägen, in Bereichen ohne besondere chemische oder biologische Belastungen.

Merkmale

BIGUMA®- VPD besitzt die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung für LAU (Z-74.6-93) Anlagen und die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung zur Verwendung in Lager und Abfüllanlagen von Biogasanlagen und JGS-Anlagen (Z-74.62-158). BIGUMA®- VPD erfüllt ebenfalls die Anforderungen der DIN EN 14188-1, Typ N 2.

BIGUMA®- VPD bzw. die mit der Fugenmasse hergestellten Fugen zeichnen sich durch folgende Merkmale aus:

- plastisch elastisch eingestellt, daher optimaler Ausgleich zwischen Bewegungsaufnahme und Spannungsabbau in der Fuge
- sehr gute Gebrauchseigenschaften bei Wärme und Kälte
- gutes Haftvermögen an bitumenhaltigen und mineralischen Untergründen
- hohe Alterungsbeständigkeit
- hoher chemischer Widerstand gegen wässrige Lösungen, Salze, verdünnte Säuren und weiteren wassergefährdenden Stoffen
- hohe Beständigkeit gegen Gärsubstrate aus landwirtschaftlicher Herkunft
- bitumenhaltiger Baustoff und daher problemlos zu recyceln

Verarbeitungshinweise

a) Aufschmelzen der Fugenmasse

BIGUMA®- VPD ist in einem mit mechanischem Rührwerk, indirekter Beheizung und Thermostat ausgerüsteten Schmelzkessel schonend auf die Verarbeitungstemperatur von 150 bis 180 °C aufzuschmelzen. Die Temperatur der Fugenmasse ist thermostatisch zu regeln; sie sollte stets kontrollierbar sein. Eine thermische Überbelastung der Fugenmasse ist unbedingt zu vermeiden, da dies unmittelbar eine Schädigung der zur Vergütung beigegebenen Polymere zur Folge hat und somit zu einem Verlust der zugesicherten Eigenschaften führt. Die maximale Verweilzeit bei Verarbeitungstemperatur beträgt 6 h.

b) Anforderungen an den Untergrund

Die zu vergießenden Beton- oder Asphaltfugen sind nach Erfordernis mit Pressluft sauber auszublasen oder mit einer Bürstenmaschine zu reinigen, wobei auf eine räumliche Trennung zwischen Reinigungs- und Vergussarbeiten geachtet werden muss. Für eine künstliche Trocknung oder Erwärmung des Füllraumes sind gegebenenfalls mit Druck arbeitende Heißluftgeräte einzusetzen. Für BIGUMA®- VPD ist das eigens

Zentraler Vertrieb

Dortmunder Gußasphalt GmbH & Co. KG

✉ Am Hafenbahnhof 10 ■ 44147 Dortmund ■ Deutschland

☎ +49 231 395797 - 37 @ info@dga.de 🌐 www.dga.de

auf dieses Material abgestimmte Voranstrichmittel COLZUMIX®- VPD zu verwenden. Der Voranstrich hat die Aufgabe, den an Beton oder Asphalt haftenden Staub zu binden und eine festhaftende Schicht zu bilden, die sich später mit der eingebrachten Fugenmasse verbindet.

Das Voranstrichmittel muss die Flanken des Füllraumes vollständig filmbildend bedecken. Der aufgebrauchte Voranstrich muss abgetrocknet sein, das heißt, die vorgestrichenen Flächen sollen bei Berührung mit dem Finger wischfest sein, bevor die Fugenmasse eingebracht wird. Die Mindest-Abluftzeit sollte 30 min. nicht unterschreiten. Die vorgestrichene Fuge muss staubfrei und trocken sein, um eine intensive Verbindung mit dem Beton oder Asphalt zu gewährleisten. Wird innerhalb von 24 h kein Füllstoff eingebracht, sind die Fugenflanken aufzurauen und erneut mit COLZUMIX®- VPD zu versehen.

Die Verträglichkeit mit ggfs. im Vorfeld aufgebrauchten Beschichtungen aufgehender Bauteile ist zu prüfen. Bei einer anzunehmenden Unverträglichkeit, ist die Beschichtung im Bereich der Fugen vollständig zu entfernen und die Fugenflanke entsprechend vorzubehandeln. Die Fugenmasse darf nicht mit ggfs. aufzubringenden lösemittelhaltigen Anstrichen (z. B. Silolack) beaufschlagt werden. Vor einer Neubeschichtung sind geeignete Maßnahmen zum Schutz der Fugenmasse zu treffen.

c) Verfüllen der Fugen

BIGUMA®- VPD kann maschinell mit einer Vergusslanze oder einer Kanne eingebracht werden. Die Fugenmasse muss bei der Verarbeitung die angegebene Verarbeitungstemperatur haben. Wird die Temperatur zu stark unterschritten, leidet das Fließvermögen. Die Fugenmasse füllt u. U. die zu vergießenden Fugen nicht mehr voll aus. Es besteht die Gefahr der Hohlraumbildung, die später unter dem rollenden Verkehr ein Nachsacken der Fugenfüllung zur Folge haben kann. Vor dem Einbau von BIGUMA®- VPD ist gegebenenfalls ein Unterfüllstoff bzw. Trennstreifen einzubringen. Durch einen Unterfüllstoff wird die Höhe der Fugenmasse in der Fuge reguliert. Der Unterfüllstoff muss so eingebracht werden, dass er vollflächig auf dem Fugenboden aufliegt. Gleichzeitig wird ein Auslaufen der Masse in evtl. vorhandene Hohlräume und eine mögliche Dreiflankenhaftung unterbunden. Eine Dreiflankenhaftung kann zu einem spannungsbedingten Versagen der Fugenmasse führen. Das Erkalten der Fugenmasse nach dem Vergießen kann je nach Abmessungen des Fugenfüllraumes eine maßgebliche Volumenminderung der Fugenmasse zur Folge haben. Dies kann einen zweiten Arbeitsgang erforderlich machen. Es empfiehlt sich, die nachfolgende Lage unmittelbar nach dem ersten Verguss anzuschließen.

d) Sperrzeiten

BIGUMA®- VPD ist spätestens 2 Stunden nach Auskühlung chemisch und mechanisch belastbar.

Witterung

Die vorbehandelten Fugen dürfen nur bei trockener Witterung und einer Oberflächentemperatur des Bauteiles von über 5 °C vergossen werden.

Materialverbrauch

BIGUMA®- VPD: $\text{Fugenlänge (m)} \times \text{Fugenbreite (mm)} \times \text{Fugentiefe (mm)} \times \text{Dichte der Fugenmasse (g/cm}^3\text{)} = \text{Verbrauch in Gramm.}$

Voranstrich: Der Bedarf an Voranstrichmittel (COLZUMIX®- VPD) beträgt ca. 3 % der einzubringenden Fugenmasse.

Lagerung

Das Produkt ist bei kühler und trockener Lagerung mindestens 24 Monate haltbar.

Zentraler Vertrieb

Dortmunder Gußasphalt GmbH & Co. KG

✉ Am Hafenbahnhof 10 ■ 44147 Dortmund ■ Deutschland

☎ +49 231 395797 - 37 @ info@dga.de 🌐 www.dga.de

Lieferform

Die Fugenmasse wird in Dünoblechgebinden (Hobbocks) abgefüllt und auf Einwegpaletten transportiert. Eine Trennmittelbeschichtung und die gefalzte Ausführung der Hobbocks garantieren ein schnelles, problem- und gefahrloses Ausschalen der Masse aus den Gebinden. Die ausgeschalteten Blöcke können mitsamt evtl. noch anhaftender Trennmittelbeschichtung in das Schmelzwerk gegeben werden. Alternativ ist die Fugenmasse in silikonbeschichteten Kartons erhältlich.

Dünoblechgebinde:	27 kg, 9 kg
Karton:	25 kg, 10 kg

Reinigungsmittel

Geräte:	BIGUMA®- SWS, Benzine oder gebräuchliche Lösemittel
Bei Hautkontakt:	Handwaschpaste

Maßgebende Vorschriften

Bei der Herstellung bzw. Verfüllung von Fugen mit BIGUMA®- VPD sind u. a. folgende Vorschriften zu beachten:

- Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung des DIBt Z.74.6-93 (LAU-Anlagen)
- Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung des DIBt Z.74.62-158 (JGS-Anlagen)
- Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV)
- DIN EN 14188-1, Typ N2
- Technische Regeln wassergefährdender Stoffe (TRwS)

Wichtiger Hinweis

Bei Verwendung von BIGUMA®- VPD in den Zulassungsbereichen der Allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen Z.74.6-93 und Z.74.62-158 muss der ausführende Betrieb Fachbetrieb gemäß § 62 AwSV sein.

Technische Daten

Verarbeitungstemperatur:	ca. 150 - 180 °C
Dichte:	ca. 1,1 g/cm ³
Voranstrich:	COLZUMIX®- VPD

Diese Produktinformation entspricht unserem jetzigen Informationsstand. Der Verarbeiter ist verpflichtet die Eignung und Anwendungsmöglichkeiten für den vorgesehenen Zweck zu prüfen. Bei weiteren Fragen zu unserem Produkt beraten wir Sie gern. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäfts- und Lieferbedingungen, die Sie unter www.dga.de finden.

Rev.: 02/23

Zentraler Vertrieb

Dortmunder Gußasphalt GmbH & Co. KG

✉ Am Hafenbahnhof 10 ■ 44147 Dortmund ■ Deutschland

☎ +49 231 395797 - 37 @ info@dga.de 🌐 www.dga.de